

Sven Dahinden gewann «Prix Rotary Sélection»

Schüpfheim: Sechs junge Musiktalente wetteiferten auf der Bühne des Gemeindefests als Adler

Mit einer glänzenden Performance holte sich Sven Dahinden aus Schüpfheim auf dem Marimbaphon den ersten Rang, Altsaxophonistin Sarina Wicki aus Wolhusen wurde Zweite und Tambour Sven Schmid aus Flühli Dritter. Ergänzend zum Urteil der Jury konnte auch das Publikum eine Stimme abgeben.

Text und Bild Ruedi Emmenegger

Der Prix Rotary wird seit fünf Jahren im Format «Sélection» als öffentliches

Wettbewerbskonzert gestaltet. Die fünf Musikschulen (MS) des Entlebuch und jene von Wolhusen und Ruswil schicken ihre Vertretungen auf beliebigen Instrumenten mit selbst gewählten Werken ins Rennen. Diesmal waren sechs Teilnehmende im Alter von 14 bis 18 Jahren angemeldet: Sven Schmid, Basler Trommel, MS Flühli-Sörenberg; Sarina Wicki, Altsaxophon, MS Wolhusen; Laura Ruesch, Blockflöte, MS Schüpfheim; Stefanie Murpf, Gesang, MS Unteres Entlebuch; Julian Amrein, Altsaxophon, MS Rottal; Sven Dahinden, Marimbaphon, MS Schüpfheim.

Als Juroren konnten die ausgewiesenen Fachexperten David Koch, Yves Illi und Franz Schaffner verpflichtet werden. Nebst der musikalischen Bewertung der Darbietungen gaben sie

auch gute Tipps, wie man sich als Künstler auf der Bühne verkaufen darf und soll. Das Verschanzen hinter dem Notenständer sei nicht zu empfehlen, eine Verbeugung vor dem applaudierenden Publikum wäre angebracht...

Zweimal die Höchstnote

Dem drittplatzierten Sven Schmid (15) wurde eine ausgereifte Schlagtechnik auf der Basler Trommel attestiert. Das vorteilhaft gewählte Wettbewerbsstück «Popcorn» von Fabian Egger hat ihm laut Experte Schaffner die Gelegenheit gegeben, sein solides Können zu zeigen – besonders das erstaunliche dynamische Spektrum zwischen feinstem Pianissimo und beherrschtem Fortissimo.

Den zweiten Platz der Altsaxophonistin Sarina Wicki (15) begründete Yves Illi mit der Tonqualität auch in tiefen Lagen, mit dem überzeugenden Spiel von Beginn weg, dem guten Puls und der bravourösen Kadenz im Wettbewerbsstück «Pequena Czarda» von Pedro Iturralde. Für David Koch war ebenfalls die lange Kadenz ein Highlight, er lobte aber auch die Ausdauer und die Atemtechnik. «Du hast den Schmelz dieser Zigeunermusik wunderbar rübergebracht.»

Zweimal die höchste und einmal die zweithöchste Punktzahl setzten die unabhängig bewertenden Juroren für Sven Dahinden (18) und seinen virtuoseren Auftritt am Marimbaphon mit «Ancient Vase» von Keiko Abe. Er habe die volle Resonanz dieses mächtigen Instrumentes herausgeholt und eine tolle Stimmung erzeugt, meldete Experte David Koch zurück. Von differenziertem, kontrolliertem Spiel und guter Haltung sprach Yves Illi: «Ich konnte einfach zuhören, zuschauen und geniessen.» Franz Schaffner schliesslich fand die Stückwahl gelun-

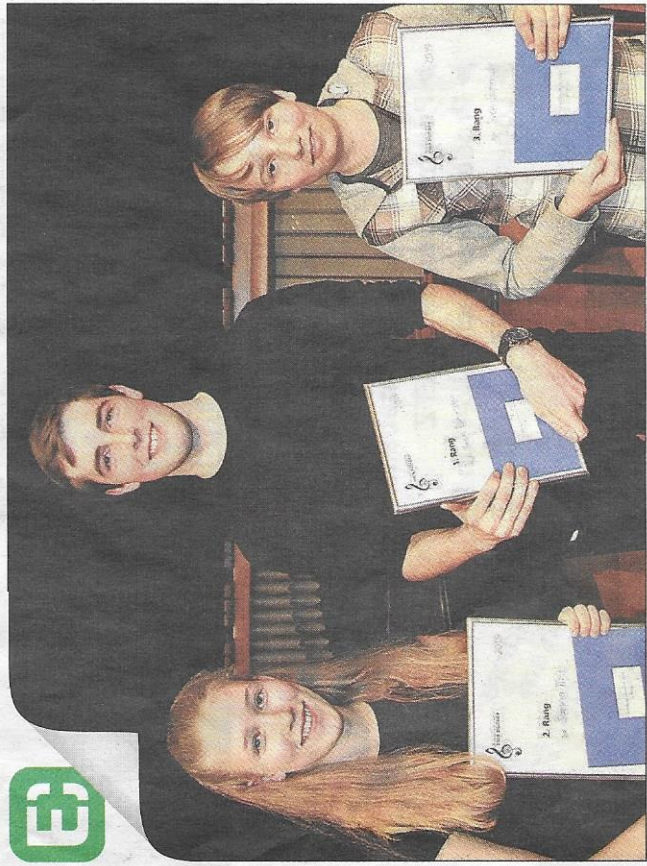


Mit vier Schlägeln: Sven Dahinden bringt sein Instrument meisterhaft zum Klingen. [Hinter diesem Bild verbirgt sich eine Bildergalerie, die mit der Extra-App aktiviert werden kann.]

die gespielten Werke von Norbert Bucheli. OK-Präsident Benno Zemp dankte den Juroren und allen Mitarbeitenden des Rotary Clubs Entlebuch im Hintergrund, während die Preisübergabe dem Club-Präsidenten Thomas Studer vorbehalten war. Beim anschließenden Apéro wurden auf den gelungenen Anlass, die sechs Teilnehmenden und insbesondere die drei Bestplatzierten angestossen.

Anstossen auf die Sieger

Einzeln vorgestellt wurden die Kandidaten, ihre Begleiter am Klavier und



Freuen sich über den Preis (von links): Sarina Wicki, Sven Dahinden und Sven Schmid. [Hinter diesem Bild verbirgt sich ein Video, das mit der Extra-App aktiviert werden kann.]